

JVA Pont: Heirat eines „Höllenen Engels“

Gestern sorgte ein riesiges Aufgebot der Polizei dafür, dass ein Mitglied des Motorrad-Clubs Heils Angels heiraten konnte. Der Bräutigam sitzt derzeit im Gefängnis wegen Totschlages. Kuchen gab es von der Vollzugsanstalt.



VON CAROLIN SKIBA UND LUTZ KÜPPERS

GELDERN Blaulicht und Polizeifahrzeuge wohin man sieht. Ohne Prüfung des Personalausweises war gestern am Möhlendyck kein Durchkommen. Der Anlass: eine Hochzeit. Eigentlich ein freudiges Ereignis. Warum also das riesige Polizeiaufgebot von rund 20 Wagen und ungefähr 70 Polizeibeamten? Antwort: Die Eheleute sind keine gewöhnlichen, der Bräutigam ist prominentes Mitglied des Motorrad-Clubs Heils Angels.

Verurteilt wurde Timur A. zu elf Jahren Haft, nachdem er ein Mitglied des verfeindeten Clubs Bandi-dos 2009 in Duisburg erschossen hat. Die Umstände, unter der die Hochzeit stattfand, waren also nicht ganz einfach. Denn was für die einen ein freudiger, könnte für andere ein Anlass sein, Rache zu üben oder ganz einfach Stärke zu demonstrieren. „Die Hochzeit an sich stört uns nicht“, sagt Manfred Jakobi, Pressesprecher der Polizei Kleve. Man wolle aber vorbereitet sein, falls es zu Auseinandersetzungen der verfeindeten Motorrad-Clubs käme. Jakobi: „Wir gehen nicht offensiv da ran, aber wir errichten Kontrollstellen und erteilen gegebenenfalls Platzverweise.“ Man wolle den „Out-laws“ keine Gelegenheit geben, sich in ländliche Gegenden zu drängen. Jakobi: „Da soll gar nicht erst der Gedanke aufkommen, hier gäbe es keine Polizei.“

Sieht man einmal von den ungewöhnlichen Umständen ab, fand

ten. Der Leiter der JVA Pont erzählt: „Das Paar wurde im Gemeinschaftsraum von einer Gelderner Standesbeamtin getraut.“ Zwei Stunden habe die Zeremonie gedauert. Handschellen habe der Inhaftierte während seiner Eheschließung



„Ein bis zwei Mal im Jahr finden in der JVA Trauungen statt.“

Karl Schwerts
Leiter der JVA Geldern

nicht getragen. Schwerts: „Dazu gab es keinen Anlass. Es war eine ruhige Trauung, ohne besondere Vorkommnisse.“ Auch die Polizei war nicht anwesend. Lediglich zwei Mitarbeiter der JVA waren dabei. Und sogar einige Hochzeitsgäste. Die Familie und ein Freund des Bräutigams kamen in festlicher Kleidung, die Damen in roten Minikleidern. Die junge Braut kam standesgemäß im weißen Kleid. In der Hand einen riesigen Blumenstrauß. Vor den großen, grauen Gefängnismauern,

ziert. Oft passiere es nicht, JVA geheiratet werde Schwerts: „So ein bis zwei Mal gibt es hier eine Hochzeit.“

Auch wenn die Trauung wie „draußen“ ist, ausgiebig wird hinter Gittern selbst nicht. Schwerts: „Es gibt keinen Kuchen. Allerdings wird der hier in der JVA zubereitet. In der Zeit hatten die Eheleute Anschluss für die Feier. Die JVA erklärt: „Gefangene, die verheiratet sind, haben die Möglichkeit zu Langzeitstrafen in einer ruhigen Umgebung statt und werden überwacht.“ Da komme es zu körperlichem Kontakt.

Auch wenn es in dieser JVA großer Aufwand war, die Trauungen ohne Störungen stattfinden hat Schwerts nichts gegen die Eheschließung in Haft: „In Haft kein Recht, eine Ehe zu schließen. Außerdem tragen solche Kontakte zu einer besseren Resozialisierung bei.“ Flinzu kommt auch in der JVA Pont, wo es andere schwere Straftäter gibt, hat, nicht jeden Tag eine Hochzeit Heils Angels stattfindet. Der erste Mal ist alles gut. Auch dank des imposanten Aufgebots der Polizei.

RP ONLINE

Weitere Fotos und ein Video
www.rp-online.de/geldern